

Sekundarschule (SEK)

Die Sekundarschule umfasst das 7. bis 9. Schuljahr. Sie setzt den Bildungsauftrag der Primarschule fort, erweitert die Allgemeinbildung im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Berufswahl oder zur Wahl einer weiterführenden Schule. Die drei zentral gelegenen Schulhäuser der Sekundarschule befinden sich zwischen dem Bahnhof und der Altstadt Sursee und werden von Jugendlichen der Gemeinden Geuensee, Knutwil/St. Erhard, Mauensee, Oberkirch, Schenkon und Sursee besucht.

Kooperative Sekundarschule (KSS)

Im kooperativen Modell gibt es Stammklassen mit Niveau A/B und solche mit Niveau C (Niveau A = höhere Anforderungen, Niveau B = erweiterte Anforderungen, Niveau C = grundlegende Anforderungen). In der Stammklasse A/B werden Schüler/innen aus beiden Niveaus zugeteilt. Die vier Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik können die Schüler/innen in dem Niveau belegen, das ihrem Leistungsvermögen entspricht. Dabei werden die Fächer Englisch, Französisch und Mathematik als Niveaufächer in separaten Niveaüzügen geführt. Das Niveaufach Deutsch wird innerhalb der Stammklasse differenziert unterrichtet. Die Lernziele in den Niveaufächern richten sich nach den entsprechenden Lehrplänen der Niveaus A bis C. Die Fächer Geschichte, Geografie und Naturlehre werden nach erweiterten (A/B) und grundlegenden Anforderungen (C) unterrichtet und beurteilt. In den übrigen Fächern wird bezüglich Lehrplan nicht nach Niveaus unterschieden. Die Lernziele richten sich nach den entsprechenden Lehrplänen der Sekundarschule. Schüler/innen mit individuellen Lernzielen werden mit Unterstützung der Integrativen Förderung (IF) integrativ im Niveau C unterrichtet und unterstützt.

Durchlässigkeit

Das KSS-Modell bietet eine gute Durchlässigkeit: Wenn in einem Niveaufach mindestens die Note 5 erreicht wird und weitere Voraussetzungen erfüllt sind, ist ein Wechsel ins höhere Niveau auf Beginn eines Semesters möglich. Falls die Semesternote unter einer 4 liegt, muss auf das nächste Semester in das tiefere Niveau gewechselt werden.

Schüler/innen aus der Stammklasse A/B müssen in die Stammklasse C wechseln, wenn sie im folgenden Schuljahr mindestens drei Niveaufächer im Niveau C besuchen und in den Fächern Geografie, Geschichte und Naturlehre am Ende des 2. Semesters nicht einen Notendurchschnitt von mindestens 4 erreichen.

Förderlektionen

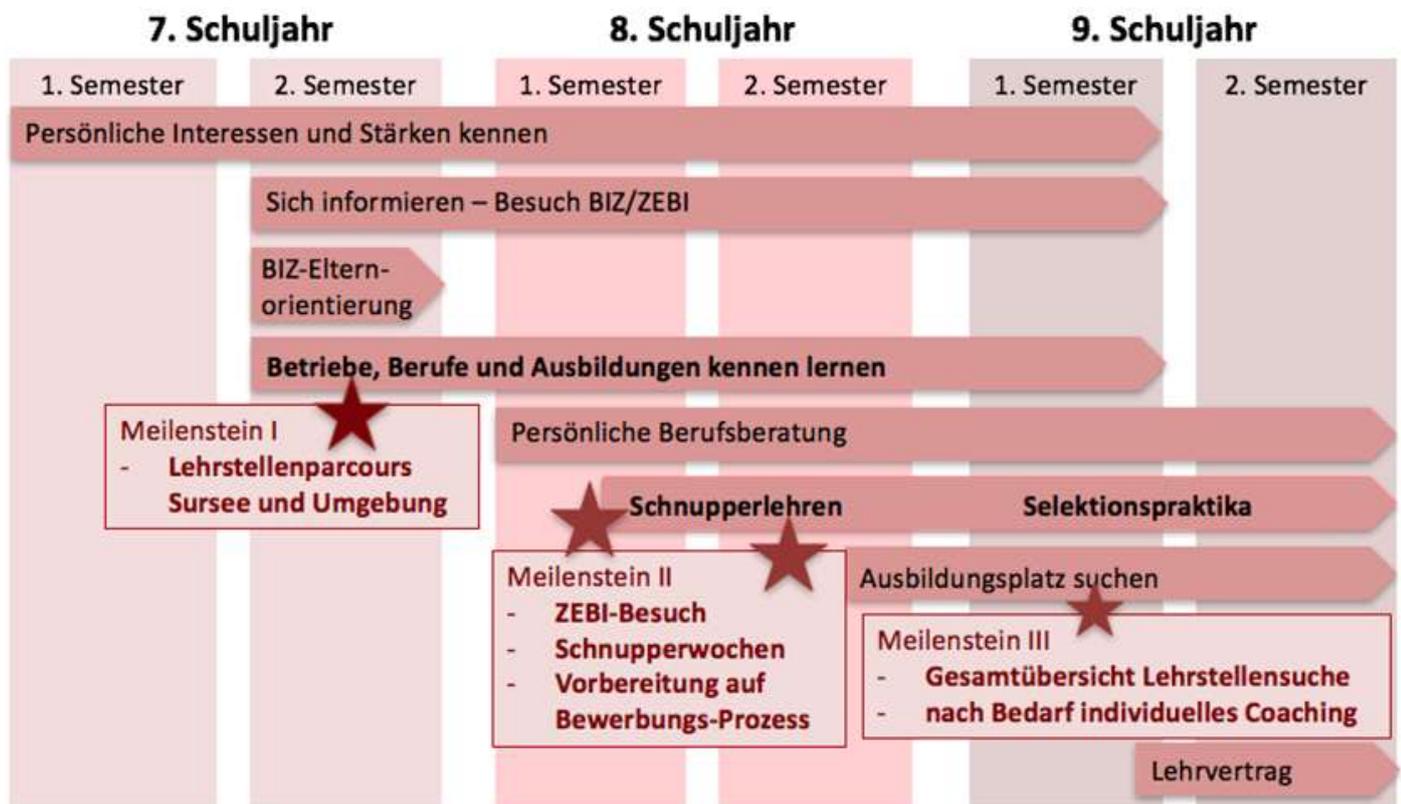
1. und 2. Klasse: Der Förderunterricht ist ein zeitlich und inhaltlich begrenztes Angebot für die Schüler/innen. Im Niveau AB wird für zwei Klassen eine Lektion eingesetzt. Für die Erhöhung der Kompetenzen der Schüler/innen im Niveau C in den Fächern Deutsch und Mathematik wird eine zusätzliche Lektion pro Klasse eingesetzt. 3. Klasse: Es steht pro Klasse eine Förderlektion in erster Linie für die Fächer Deutsch und Mathematik zur Verfügung. Im Einzelfall kann auch Unterstützung in den Fächern Englisch und Französisch geleistet werden.

Hausaufgabenhilfe

Die Hausaufgabenhilfe ist ein schulergänzendes Angebot, für Schüler/innen, die mit dem Erledigen der Hausaufgaben Mühe haben. In Gruppen erhalten die Schüler/innen gezielte Hilfe und Förderung von Lehrpersonen für die Bewältigung der Hausaufgaben. Die 1. Sek startet nach den Herbstferien und die 2. Sek ab der dritten Schulwoche mit der Hausaufgabenhilfe. Die Anmeldung erfolgt mit dem offiziellen Formular der Schule. Ein Besuch muss mit den Erziehungsberechtigten abgesprochen und von allen Beteiligten (Schüler/innen, Lehrpersonen, Erziehungsberechtigten) unterzeichnet werden. Die Hausaufgabenhilfe ist als Fördermassnahme kostenfrei.

Berufswahlvorbereitung

Im Rahmen der Berufswahl sind an den Sekundarschulen der Stadt Sursee verschiedene Aktivitäten vorgesehen. Diese sollen dem/der Schüler/innen helfen, sich für einen beruflichen oder schulischen Weg nach der obligatorischen Schulzeit zu entscheiden, der ihren/seinen Interessen und Stärken möglichst optimal entspricht.



Berufliche Möglichkeiten nach der Sekundarschule

Niveau A	Niveau B	Niveau C	Niveau C mit IF
Höhere Anforderungen	Erweiterte Anforderungen	Grundlegende Anforderungen	Grundlegende Anforderungen mit individuellen Lernzielen
Vertiefte Allgemeinbildung mit der Ausrichtung auf weiterführende Schulen	Umfassende Bildung mit der Ausrichtung auf anspruchsvolle Berufslehren und weiterführende Schulen	Alltags- und erfahrungsorientierte Vermittlung erweiterter Lerninhalte der Primarschule mit Ausrichtung auf Berufslehre	Alltags- und praxisorientierte Vermittlung von Grundfertigkeiten mit Ausrichtung auf berufspraktische Ausbildungen
Berufslehre mit Berufsmatura Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis Fachmittelschule Gesundheitsmittelschule Wirtschaftsmittelschule Informatikmittelschule Kurzzeitgymnasium *	Berufslehre mit Berufsmatura Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis Fachmittelschule Gesundheitsmittelschule Wirtschaftsmittelschule Informatikmittelschule	Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis	Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis (je nach individuellen Fähigkeiten) Zweijährige berufliche Grundbildung mit Berufsattest

*Das Kurzzeitgymnasium schliesst an die 2. oder 3. Sekundarklasse an und umfasst eine Ausbildung von vier Jahren. Die Ausbildung führt zur gymnasialen Matura. Das Übertrittsverfahren von der Sekundarschule an das Kurzzeitgymnasium ist analog dem Übertrittsverfahren von der Primarschule an die Kantonsschule gestaltet.